

Liebe Freunde und Freundinnen und Mitglieder von St. Johannis,

die Johannisbrücke von vergangener Woche hatte ich zwar fertig eingestellt, aber offenbar nicht versandt. Die Punkte, die weiterhin relevant sind, gebe ich hier verspätet weiter:

"Mit großem Vergnügen hat sich der Kirchenvorstand am 12. März von Diakon Richter schön bebildert zeigen lassen, was sich in der Immanuelkirche in wenigen Wochen getan hat: Der dortige Gemeindesaal ist frisch gestrichen, wir haben einen neuen Fußbodenbelag aufbringen lassen, das Mobiliar ist erneuert, und sogar der zwischenzeitlich aufgetretene Wasserschaden war weniger schlimm als befürchtet und wird derzeit behoben. Der Vorplatz ist in einem ersten Durchgang gesäubert und das Gesträuch zurückgeschnitten. Timo Richter konnte berichten, dass der ersten Einladung zum Kinderkino 40 Kinder gefolgt sind. Die Verbindung zum Johanniterkindergarten, der Grundschule, der katholischen Gemeinde und den Vereinen sind eng und freundschaftlich.

Ein größeres Ereignis steht uns im September bevor: Unsere Landeskirche begeht vom 26. bis zum 29. September ein „Partnerschaftsfest“ mit der Lutherischen Kirche Ungarns hier in Würzburg. Es werden 250 Gäste aus Ungarn und Bayern erwartet. St. Johannis wird Treffpunkt für das Willkommen der Gäste am Abend des 26. September sein, außerdem Gastort des offiziellen Empfangs und eines anschließenden Konzerts am Samstag, 28. September, und schließlich für den Abschlussgottesdienst am Sonntag, 29. September, zu dem die Bischöfe beider Kirchen aus Budapest und München erwartet werden. Der zuständige Referent im Landeskirchenamt, Raphael Quandt, hat den KV von St. Johannis um Gastfreundschaft und Unterstützung gebeten. Wir tun das gerne und werden mit dem lokalen Organisationskomitee, zu dem auch Pfarrerin Wildfeuer zählt, überlegen müssen, was bei uns wie möglich ist.

Darüber hinaus hat der Finanzausschuss dem KV seine Beschlüsse und Überlegungen vorgelegt. Dazu gehören die erwähnten Investitionen in der Immanuelkirche. Nachdem der Einbau der Motoren für das Heizungsgebläse in St. Johannis nun gelungen zu sein scheint, tun wir gut daran, die Elektrik zu erneuern, um die Heizung, die viele Jahrzehnte nur sehr ungefähr eingestellt werden konnte, genauer steuern und Energie sparen zu können. Zu reparieren sind Teile der Chorpodeste. Handwerksarbeiten werden uns also weiter begleiten."

Alles Andere aus der "Brücke" 265 ist inzwischen Vergangenheit,

herzliche Grüße

Ihr

Pfarrer Jürgen Reichel